

Miteinander Kirche sein – Pfingsten – Apg 2, 1-6

Text

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

(Apg 2,1-6)

Bild

Ein Raum mit vielen Menschen

Bitte

Um eine Erfahrung des Heiligen Geistes

Punkte

Ich nehme mir Zeit, mein „alle“ zusammen zu stellen und fülle den Raum mit Menschen, die ich kenne. Ich nutze meine Vorstellungskraft: Wie ist es nun vielleicht in diesem Raum? Einzelne Menschen, Begegnungen, Gespräche... Welche Stimmungen nehme ich wahr? Was geschieht miteinander, untereinander...?

Allen wird je individuell der Geist als Kraft von oben gegeben. Allen der gleiche, eine Geist. Durch diese eine Kraft, verteilt auf jede und jeden, wird die Trennung aufgehoben – die Unterschiede bleiben. Ich spüre der Verheißung nach, die mit diesem Geschehen für die Situation der Glaubenden heute gegeben ist. Welche Empfindungen stellen sich in mir ein?

Welche Bedeutung habe ich für Kirche heute?

Kolloquium

Ich zeige Gott, was jetzt in mir ist: Bitte, innere Regung, Lob, Klage, Dank... Und ich halte Ausschau, was er mir von sich für mich/für uns zeigen will.